

Frühindikatoren

19. März 2021

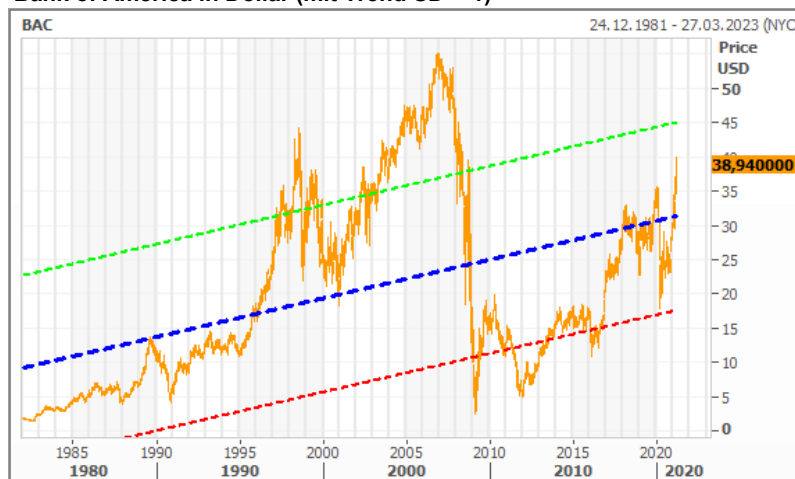
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
32.862	13.116	3.915	14.776	3.165	3.868	1.900	28.819	29.788
-0,46%	-3,02%	-1,48%	+1,23%	+0,37%	+0,46%	+0,24%	-1,99%	-1,42%

- ▶ **RKI meldet 17.482 Neuinfektionen - Inzidenz steigt auf 95,6**
- ▶ **Biden führt Europa als abschreckendes Corona-Beispiel an**
- ▶ **Aktienanleger durch Renditeanstieg und Öl-Ausverkauf verschreckt**
- ▶ **Oh je - Amerikanische und chinesische Spitzendiplomaten geraten öffentlich aneinander**

Guten Morgen...Die Aktien machen was die Bonds ihnen vorgeben - jetzt wird geheiratet. Der rasante Anstieg der Zinsen hat einen kleinen Ausverkauf bei Wachstumsaktien ausgelöst (Nasdaq -3,1%). Höhere Renditen machen vor allem sportlich bewerteten Aktien zu schaffen, weil sich dadurch deren Finanzierungskosten erhöhen. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen stieg auf bis zu 1,75% (aktuell: 1,70%). Auf der anderen Seite profitierten wenigstens Banken von den steigenden Zinsen am langen Ende (Bank of America +2,6%, JPMorgan +1,7%). Ölk Aktien litten unter dem Einbruch der Ölpreise (Chevron -3,6%, Exxon -4,3%). Händler begründeten den Preisverfall (Rohöl WTI -7%) mit dem steigenden Dollar. Ein höherer Dollarkurs macht Rohöl für Nicht-US-Anleger teurer. Zudem wurde auch auf das Impfchaos in Europa verwiesen. In Europa scheinen Ausgangssperren und Co., klar, das steht so auch in vielen Eheverträgen, kein Ende zu nehmen. Durch den rasanten Anstieg der Renditen in den USA wird Geld vor allem aus dem Euro und aus dem Yen in die USA gelockt, was dem Dollar Auftrieb verleiht. Es wird erwartet, dass die Bank von Japan die Kontrolle über die Anleiherenditen lockern und den Kauf von ETFs (Aktienfonds) reduzieren wird, um das Konjunkturpaket nachhaltiger zu gestalten. Spitzendiplomaten der Regierungen von USA und China haben bei ersten Gesprächen scharfe Vorwürfe ausgesprochen gegen die Politik des jeweils anderen. Vor laufenden Kameras fand ein intensiver Schlagabtausch statt. Das ist sehr ungewöhnlich. Wenn sich die Großmächte nicht gerade besonders freundschaftlich gegenüberstehen, wird dies von vielen Ökonomen als Wachstumshemmnis betrachtet. Die Kapelle spielt aber noch. Nike (nachbörslich -4%) hat mit seinem Online-Geschäft nicht die Folgen der Ladenschließungen ausgleichen können und die Umsatzerwartungen verfehlt.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,540%	-0,487%	-0,34%	0,03%	Deutschland	-0,27%	-0,58%
GBP	0,081%	0,160%	0,69%	1,08%	UK	0,88%	0,20%
USD	0,187%	0,276%	0,90%	1,65%	USA	1,70%	0,91%
JPY	-0,080%	0,043%	-0,02%	0,14%	Japan	0,12%	0,02%
CHF	-0,753%	-0,595%	-0,40%	-0,02%	Schweiz	-0,21%	-0,449%

Bank of America in Dollar (mit Trend SD +1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1915	-
CAD	1,4891	1,2496
GBP*	0,8562	1,3913
CHF	1,1048	0,9272
AUD*	1,5383	0,7745
JPY	129,72	108,86
SEK	10,1440	8,5117
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		170,72
Öl Sorte Brent in USD/Fass		63,14
Gold in USD/Feinunze		1.733,73
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+8,88%	3552,64
S&P 500	+6,84%	3756,07
NIKKEI	+5,56%	27444,17

Quelle: Reuters